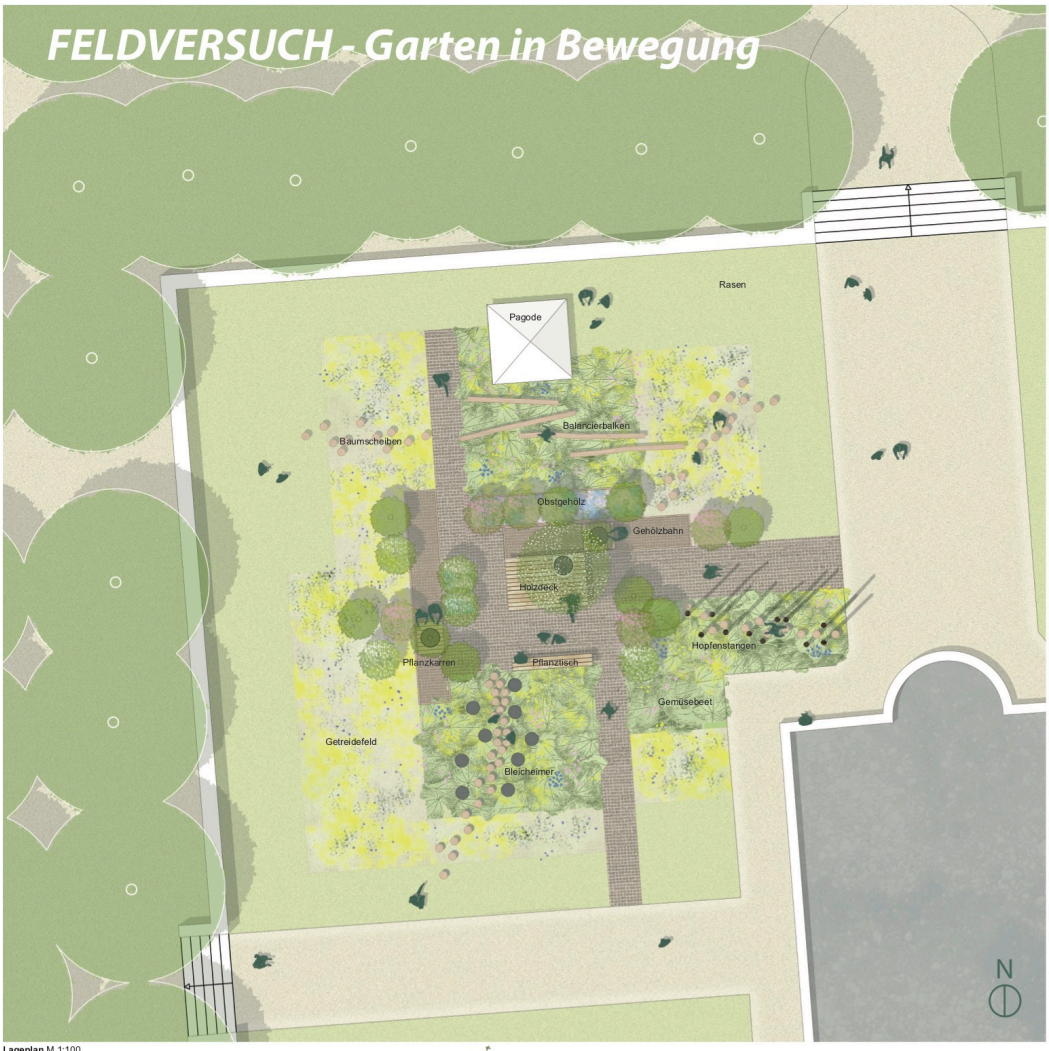
FELDVERSUCH - Garten in Bewegung

109005



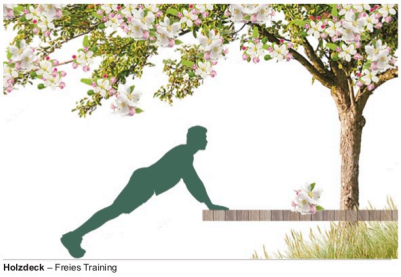
Lageplan M 1:100

Schnitt M 1:50

Elemente und Materialien

Auf dem kleinen „Platz" befindet sich ein freistehendes Holzdeck aus Holzbohlen, das zum Verweilen, zu sanften Übungen (z.B. Yoga) oder zum Freien Training einlädt. Dem gegenübergestellt ist ein Pflanztisch der gleichen Materialität, auf dem Stauden in Pflanztöpfen mit deren Gewichtsangaben stehen. Diese Töpfe können individuell als Gewichte in umfunktionierte „Hanteleimer" gesetzt werden, die dem Hanteltraining dienen. Im Beet neben dem Pflanztisch befinden beschwerte Baueimer, die in Ihrer Materialität den „Hanteleimem" entsprechen und als Bleichtöpfe umfunktioniert sind. Durch das Bücken, Heben und Umstellen der Bleicheimer wird das umgebende Gemüse gebleicht und gleichzeitig werden mehrere Muskelgruppen beansprucht. An die West- und Nordseite des Platzes schmiegen sich Obstgehölzstreifen und zwei sogenannte „Bahnen" an. Jeweils eine Bahn steht einem mobilen Pflanzkarren zur Verfügung – einem Wagen aus Holz in dem ein Großstrauch in einem Container sitzt, der durch Schieben oder Ziehen innerhalb der Bahn vor- und zurückbewegt werden kann. Durch das Bewegen der Pflanzkarren und dem damit verbundenen Schließen und Öffnen von Blickachsen können die Besucherinnen und Besucher sich selbst als Gartengestalter betätigen. Die Bahnen sind mit halb in den Boden eingelassenen Schalungsbrettern begrenzt und genauso wie das Wegekreuz mit feinem Rindenmulch bedeckt. Sowohl die (Gemüse-) Beete als auch die (Getreide-)Felder werden über Trittplatten aus Baumscheiben oder Rundhölzern erschlossen. Um die Nutzpflanzen nicht zu zertreten, sind Balancieren und weite Schritte erforderlich. Diese Abläufe fördern die Koordination und rücken die Pflanzen in den Vordergrund. Hopfenstangen entlang des östlichen Eingangs dienen als berankte Hilfestützen beim Balancieren und steigern den direkten Kontakt mit den Pflanzen zusätzlich. Kleine, ergänzende Informationstafeln sollen vor Ort einerseits über körperschonende und fitnessfördernde Gartenarbeit, andererseits über die Verwendung der gezeigten Pflanzen in Küche und Gartengestaltung informieren.

Pflanzkarren – Schieben und Ziehen



Holzdeck – Freies Training

Hanteleimer – Hanteltraining

Hopfenstangen – Balancieren

Baumscheiben – Balancieren

Bleicheimer – Bücken und Heben

Leitgedanke

Dem Konzept „Feldversuch – Garten in Bewegung" liegt ein ganzheitliches Verständnis des Begriffes „Fitness" zugrunde. Demnach definiert sich die Fitness aus der Synthese von Bewegung, Geist und Ernährung. Denn nur durch körperliches wie auch mentales Wohlergehen ist eine allumfassende Fitness gewährleistet. Und somit thematisiert und veranschaulicht das Konzept diesen Leitgedanke auf subtile, aber spannende Weise in einem gärtnerischen Narrativ. Bei der Pflanzenauswahl steht daher der Aspekt der Ernährung und das Wissen darüber besonders im Vordergrund. Alle im Garten verwendeten Pflanzen haben essbare Teile und überraschen mit teilweise ungewöhnlichen Verwendungen.
Der Garten stellt sich einerseits als Quelle der Fitness dar und verlangt andererseits eben den Einsatz dieser um seiner selbst zu erhalten. Der Garten als gestaltete Umwelt bedarf Fitness und generiert sie zugleich. Bei „Feldversuch" ist dieser Gedanke in bewegliche Teile übersetzt, durch die Besucher direkten Einfluss auf die Gestaltung des Gartens nehmen können. Durch diese Interaktionen verwandelt der Garten – selbst über einen kurzen Zeitraum – konstant seine innere und äußere Wahrnehmung. Er bietet somit ungewöhnliche Bewegungsmöglichkeiten, die allesamt das Gärtnern und die Potenziale der Gartenarbeit für die Gesundheit in einen neuen Blickpunkt rücken. Durch die eigene Kraft wird die Gestalt des Gartens mitbestimmt.
Der Entwurf vereint die Aspekte Bewegung, Geist und Ernährung harmonisch miteinander und liefert Wissen über Pflanzenverwendung in Küche und in der Gartengestaltung sowie über körperschonende und fitnessfördernde Arbeitsweisen.

Entwurf

Konzeptionell gliedert sich der Entwurf in drei Ebenen: das außenliegende (Getreide-)Feld, die sich dahinter befindenden (Gemüse-)Beete und in die zentralen (Obst-)Gehölze. Gemeinsam ergeben die Felder der einzelnen Ebenen ein Patchwork, das von einem dreiarmigen Wegekreuz durchzogen wird. Am Knotenpunkt dieses Wegekreuzes weitet sich eine Platzfläche auf, um der sich die Obstgehölze gruppieren und eine geborgene Gartennische mit einem diese überschirmenden Apfelbaum bilden. An das Wegekreuz schließen vereinzelt untergeordnete Wegeverbindungen an, die sich erst auf den zweiten Blick erschließen.

(Getreide-)Feld

Brassica napus (Raps)
Versatz (von Acker (Sponsor) umgepflanzt)
Pflanzenöl

Lupinus angustifolius (Lupine)
Saatgut
Hülsenfrucht

Avena sativa (Hafer)
Saatgut
Getreide/ Hafergras

Centaurea cyanus (Kornblume)
Saatgut
Blüten essbar

(Gemüse-)Beet

Allium schoenoprasum (Schnittlauch)
Topf
Blattgemüse

Rheum rhabarbarum 'Elmsfeuer' (Rharbarber)
Container
Stielgemüse

Taraxum officinale 'Blühfreude' (Löwenzahn)
Saatgut
Blattgemüse/ Blüten essbar

Humulus lupulus 'Aureus' (Hopfen)
Container
Stangengemüse

Fragaria vesca 'Verbesserte Ruegen' (Wald-Erdbeere)
Topf
Obst

Rumex sanguineus (Hain-Ampfer)
Saatgut
Salatgemüse

Pulmonaria officinalis 'Dora Bielefeld' (Lungenkraut)
Topf
Salatgemüse

Lonicera kamtschatika 'Maistar' (Maibeere)
Container
Obst

(Obst-)Gehölz

Malus 'Professor Sprengler' (Apfel)
Solitär 3xv. Hoe 250-300
Obst

Hesperis matronalis (Nachtviole)
Topf
Blüten essbar

Hemerocallis fulva 'Maikönigin' (Taglilie)
Topf
Blüten essbar

Amelanchier lamarckii (Kupfer-Felsenbirne)
Solitär 3xv. Hoe 150-175
Obst

Sambucus racemosa 'Plumosa Aurea' (Roter Holunder)
Solitär 3xv. Hoe 100-125
Konfitüre

Myosotis sylvatica (Wald-Vergissmeinnicht)
Topf
Blattgemüse/ Blüten essbar

Ribes aureum (Goldjohannisbeere)
Solitär 3xv. Hoe 100-125
Obst

Pflanzenauswahl

Durch Pflanzenauswahl wird ein vertrauter Frühlingsaspekt geschaffen, mit der Besonderheit, dass alle Pflanzen essbare Teile haben. Auch das Pflanzkonzept teilt sich auf die drei Ebenen (Getreide-)Feld, (Gemüse-)Beet und (Obst-)Gehölz auf.
Im (Getreide-)Feld stehen Ackerfrüchte im Vordergrund, die in Zukunft für die Ernährung und die heimische Landwirtschaft eine große Rolle spielen werden und gleichzeitig das Landschaftsbild prägen.

Insbesondere in den (Gemüse-) Beeten werden gewöhnliche und ungewöhnliche Gemüse- und Obstpflanzen kombiniert. Rhabarber und angesäter Löwenzahn eignen sich hervorragend als Bleichgemüse und wachsen unter und zwischen den Bleicheimern. Um die Balancierbalken und Trittplatten wachsen außerdem Hain-Ampfer und Lungenkraut, die vor allem durch ihren Blattschmuck gefallen. An den schlanken Hopfenstangen wächst schnellwüchsiger Hopfen empor. Niedriges Beerenobst (Wald-Erdbeere und Maibeere) runden das Angebot ab.

Ein breitkroniger Apfelbaum bildet sowohl das Zentrum des Schaugartens als auch der Gehölzpartie. Die Blüte des Apfels werden durch die der Felsenbirnen und der Goldjohannisbeeren unterstrichen. Der Rote Holunder wirkt vor allem über seinen Blattschmuck. Nachtviolen, Taglilien und Wald-Vergissmeinnicht begleiten kontrastreich die Gehölze wie auch die umgebenden Flächen.